

ahoi

Stefan Berndt

Kommunikationsdesigner

Portfolio 2006–2012

ahoi@stefan-berndt.de

www.stefan-berndt.de

0179 463 28 82

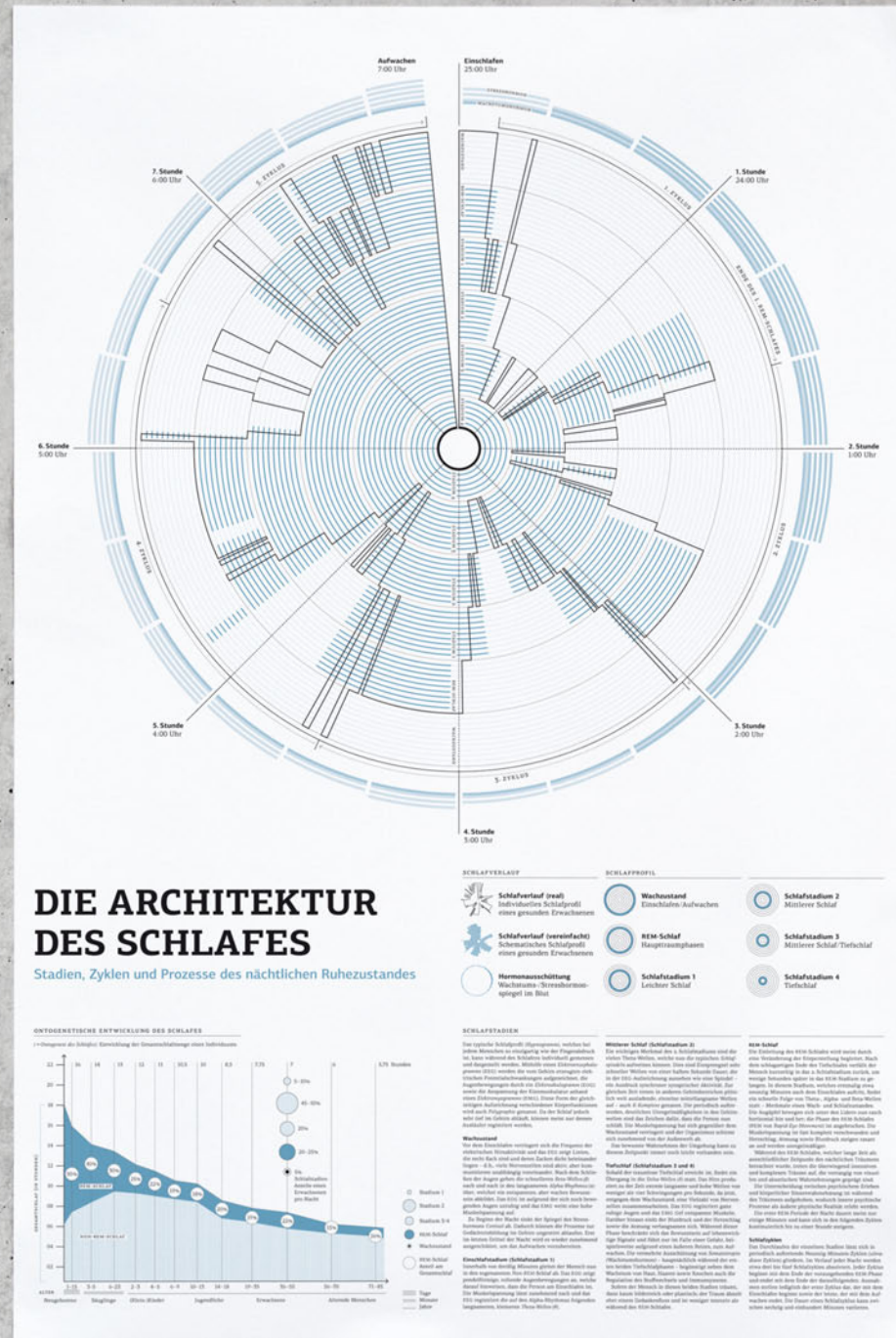
Die Architektur des Schlafes

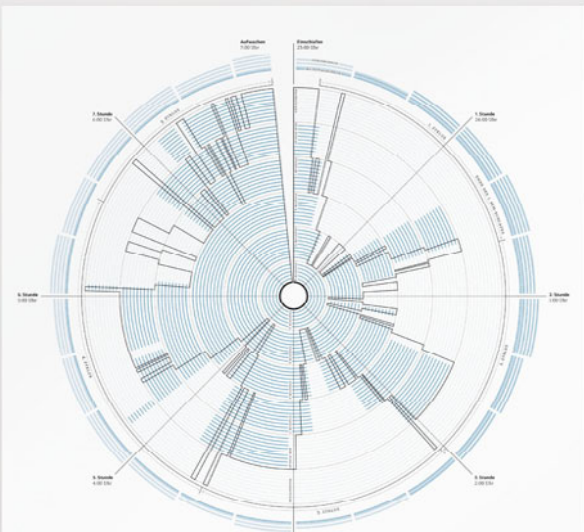
Hochschule Anhalt | 2010

Das Phänomen Schlaf gibt den Forschern bis heute Rätsel auf. Obwohl es gesicherte Erkenntnisse darüber gibt, was während des Schlafes im Körper passiert, ist der konkrete Zweck des nächtlichen Ruhezustandes noch immer weitgehend ungeklärt.

Der konzeptionelle und didaktische Ansatz des Projektes umfasst die Visualisierung einer Auswahl aktueller Erkenntnisse der Schlafforschung auf informationsgrafischer Ebene. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den beiden Themengebieten *Schlafverlauf* und *Schlafstadien* sowie die *Ontogenetische Entwicklung des Schlafes*.

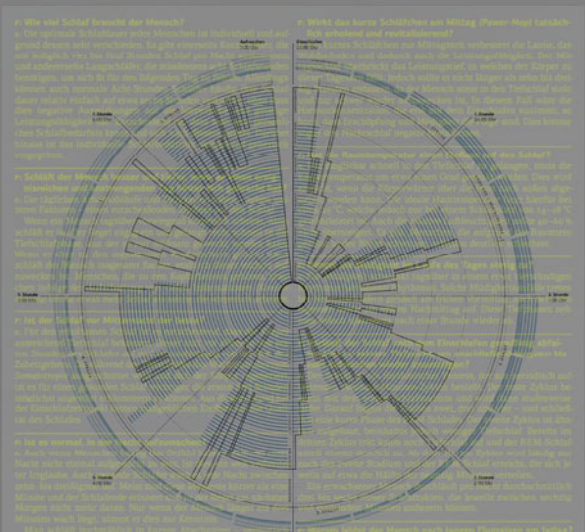
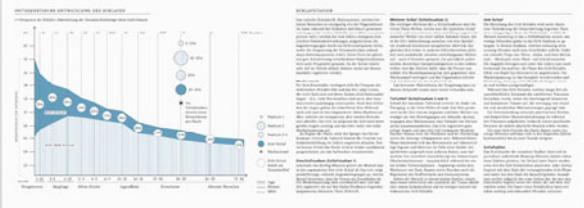
Des Weiteren wird die Schlaf-Thematik unterstützend in der produktionstechnischen Umsetzung aufgegriffen, indem das Plakat mittels transparenter Nachleuchtfarbe auch in der Dunkelheit als Informationsträger fungiert. In diesem Zustand offenbaren sich dem Betrachter auf einer zweiten Ebene häufig gestellte Fragen zum Themenbereich *Der gesunde Schlaf*.





DIE ARCHITEKTUR DES SCHLAFES

Stadien, Zyklen und Prozesse des nächtlichen Ruhezustandes



DIE ARCHITEKTUR DES SCHLAFES

Stadien, Zyklen und Prozesse des nächtlichen Ruhezustandes



Wie viel Schlaf braucht der Mensch?
 Der optimale Schlafbedarf pro Person ist individuell und grundlegend unterschiedlich. In der Regel benötigt ein erwachsenes Individuum zwischen 7 und 9 Stunden Schlaf pro Nacht. Die meisten Menschen benötigen zwischen 7 und 8 Stunden Schlaf pro Nacht. Ein Mangel an Schlaf führt zu einer Vielzahl von negativen Auswirkungen, darunter eine verminderte Aufmerksamkeit, eine erhöhte Reizbarkeit und eine schlechtere Entscheidungsfähigkeit.

Wie wird das kurze Schläfchen am Mittag (Power-Nap) tatsächlich erholsam und erholungsbringend?
 Ein kurzes Schläfchen zur Mittagszeit verbessert die Laune, die Wachheit und die Leistungsfähigkeit. Es hilft dabei, den Energielevel zu steigern und die Aufmerksamkeit zu verbessern. Ein 20-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 10% steigern. Ein 30-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 20% steigern.

Wie viel Schlaf braucht der Mensch?
 Der optimale Schlafbedarf pro Person ist individuell und grundlegend unterschiedlich. In der Regel benötigt ein erwachsenes Individuum zwischen 7 und 9 Stunden Schlaf pro Nacht. Die meisten Menschen benötigen zwischen 7 und 8 Stunden Schlaf pro Nacht. Ein Mangel an Schlaf führt zu einer Vielzahl von negativen Auswirkungen, darunter eine verminderte Aufmerksamkeit, eine erhöhte Reizbarkeit und eine schlechtere Entscheidungsfähigkeit.

Wie wird das kurze Schläfchen am Mittag (Power-Nap) tatsächlich erholsam und erholungsbringend?
 Ein kurzes Schläfchen zur Mittagszeit verbessert die Laune, die Wachheit und die Leistungsfähigkeit. Es hilft dabei, den Energielevel zu steigern und die Aufmerksamkeit zu verbessern. Ein 20-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 10% steigern. Ein 30-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 20% steigern.

DER GESUNDE SCHLAF

Aufmerksamkeit und Natur des nächtlichen Ruhezustandes

Kann der Schlaf vorgelesen oder nachgehört werden?
 Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass ein Versetzen des Schlafes nicht möglich ist.

Benötigen ältere Menschen weniger Schlaf?
 Über diese Frage herrscht derzeit noch Unklarheit. Sicher ist jedoch, dass Kinder sehr viel länger schlafen als Erwachsene.

Wie wird das kurze Schläfchen am Mittag (Power-Nap) tatsächlich erholsam und erholungsbringend?
 Ein kurzes Schläfchen zur Mittagszeit verbessert die Laune, die Wachheit und die Leistungsfähigkeit. Es hilft dabei, den Energielevel zu steigern und die Aufmerksamkeit zu verbessern. Ein 20-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 10% steigern. Ein 30-minütiges Schläfchen kann die Leistungsfähigkeit um bis zu 20% steigern.

Typotextur

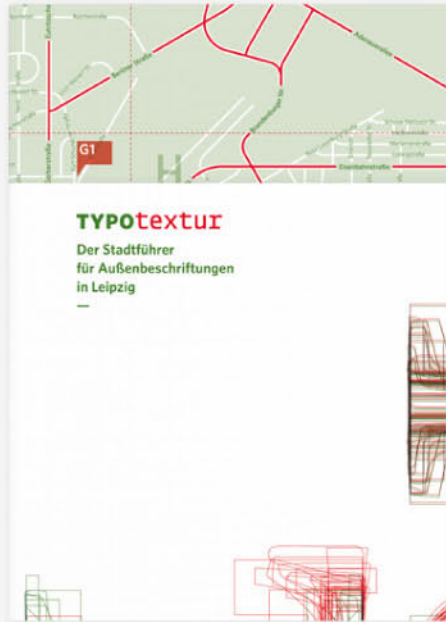
Bachelor-Thesis | 2008

Der persönliche Wunsch, das wachsende Interesse an Beschriftungen im öffentlichen Raum zu unterstützen und zu fördern, bildete den Ausgangspunkt für die Bachelorarbeit. Kerngedanke des Projektes war der Aufbau einer Plattform, welche erhaltungswürdige Gebäudebeschriftungen und Außenwerbungen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung rückt.

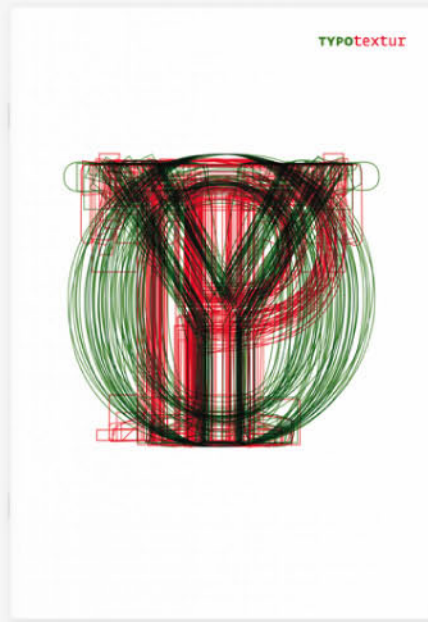
Am Beispiel der Stadt Leipzig entstand somit das Konzept für einen Stadtführer, der die spezifischen Beschriftungen dokumentiert und erfahrbar macht. Neben der Realisierung eines Stadtplanes – bestehend aus einer Faltkarte und einer ergänzenden Broschüre – wurden zudem Informationstafeln, eine Website sowie eine für die Allgemeinheit zugängliche Galerie konzipiert und gestaltet.

In Zusammenarbeit mit Frank Eckl





Typotextur
Der Stadtführer
für Außenbeschriftungen
in Leipzig



Typotextur

18

18-17
DIE TYPOTEXTUR IM DETAIL
INFORMATIONEN ZU DEN AUSSENBSCHRIFTUNGEN

G1 **RESTAURANT** Leipzig Mitte +
ADRESSE
Willy-Rommel-Platz 5-8
REALISATION
im 1957
KOORDINATEN
Längengrad 12.57779
Breitengrad 51.34838

G2 **LEDERWARENFABRIK** Auch hier kommt, wie bei der Nr. 7, eine romanisch verklärte Mittelalterbezeichnung zum Ausdruck. Entwurf und Ausführung (1854) stammen vom Maurermeister Otto Steh. Ein Schriftzug besagt, dass sich hier seit 1872 Adam Berthold Lederwarenfabrik befand. Der dreieckige Mittelrisalit wird von einem gotischen Treppengel mit spitzbogigen Blendarkaden überspannt, gestützt auf Portal- und Fenslerpfeiler. Das Haus Rosentaltor 13 stammt ebenfalls von Otto Steh. Es wurde 1863-1854, nun aber wieder in reinem klassizistischen Vokabular errichtet: eine Tür im Schwellenfeld, gerade Fensterverankerungen mit Akrotaen, ein flaches Walmdach usw. Im Inneren sind die beiden klassizistischen Türhäuser des äußeren Rosentaltors aus der Zeit um 1840/1850 heute nicht mehr erhalten, die sich auf Höhe des Kunststollen Fahnenmastes befinden. Für diesen hat sich im Leipziger Stadtarchiv eine Bauzeichnung von 1892 erhalten.

19

G3 **KAFFEEHAUS** Die Kleine Fleischergasse 4 wurde 1556 vom Vordergebäude Hamstraße 1 abgetrennt und kam in den Rang eines selbständigen Bürgerhauses. Seit 1623 verfügt das Haus über ein eigenes Schenkrecht. Kaffeewirtschaft im 18ten erhaltenen Kaffeehaus Leipzig ist urkundlich für 1711 nachweisbar. Laut Baubeschreibungsberichten im Leipziger Stadtarchiv erfolgte im Jahr 1752 ein durchgehender Umriss. Neuaufbau des Gebäudes. Im Jahre 1717 nahm dann der kurländisch-litauische und königlich-polnische Hofkochscholar Johann Lehmann das Haus in Besitz und ließ es 1718-1719 durch den Leipziger Maurermeister Adam Jacob zu einem großzügigen Kaffeehaus umbauen. Erstmals 1720 erscheint der Name 'Zum Arabischen Caffeebaum' im Leipziger Adressbuch. Jacob beschränkte die Umgestaltung der Fassade auf die Betonung der Mittelachse durch Sandsteinpilaster, zwei barocke Fenstergelbe und eine barocke Plastik über dem Eingang. 1994-1998 wurde das im Eigentum der Stadt Leipzig befindliche Haus saniert. Seit dieser Zeit beherbergt es in den Obergeschossen ein attraktives Kaffeemuseum, das dem Stadtgeschichtlichen Museum angegliedert ist. Die Färbigkeit der Fassade entspricht dem Zustand aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Bei der Sanierung gelang es, die völlig in Fachwerk ausgefallenen Seiten- sowie das Hintergebäude zu bewahren.

G4 **MILCHHAUS PINNIG** Die 199m lange Straße beginnt am Markt, führt geradlinig in nördliche Richtung, nimmt dabei das nach Osten führende Bötzschgäßchen auf und mündet schließlich in den Bühl. Die Straße entstand vermutlich im 11. Jahrhundert und diente der rechtswinkligen Anbindung des Bühls, durch den zunächst die mittelalterliche Via regia verlief, an den Markt. Die ältere Verbindung, die Hamstraße, wurde zunächst durch die Via regia ersetzt, bis diese um 1100 in die schließlich parallel zur Katharinenstraße verlaufende, neu angelegte Reichstraße verlegt wurde. Bei den Bombenangriffen von 1943 bis 1945 wurde die Bebauung auf der Ostseite der Katharinenstraße vollständig zerstört. In den Jahren 1962-1964 wurde hier südlich des Bötzschgäßchens (bis zur Reichstraße und zum Salzgäßchen) ein sechsgeschossiger Wohnblock mit öffentlichem Innenhof erbaut, der u. a. die Hausnummern der Katharinenstraße 2 und 4 trägt. Weiter nördlich des Bötzschgäßchens entstand im Jahr 1969 der Sachsenplatz, der sich in dem Norden bis zum Bühl und im Osten bis zur Reichstraße erstreckte. Zwei der geplanten vier des Museums umschließenden Wohnbauten sollen an der Katharinenstraße liegen.

16

G15 **CONCENTRA-HAUS** Das fünfgeschosige Eckgebäude Petersstraße/Sporenäcker wurde 1920 vom Leipziger Architekten Otto Dingel als Musterwohnhaus erbaut. Der zur Petersstraße hin zum Sporenäcker sieben Fensterachsen aufweisende Putzbau ist im Stil eines reduzierten Traditionsismus angeführt. Im Erdgeschoß war dem Gebäude ehemals der Vorbau des Cafés Centra vorgeplant. Bei der Sanierung durch die Architekten Über-Wer aus Düsseldorf/Leipzig in den Jahren 1995 und 1996 entstand der heutige anstrahlende Vorbau in einer zeitgemäßen Stahlkonstruktion. Der Vorgängerbau wurde bis 1920 nach seinem ehemaligen Besitzer, dem Kaufmann Adolf Heinrich Schiller, das Schillerhaus genannt. Dieser hatte das Gebäude 1853 der Stadt geschenkt, die es zugunsten des Stiftsvermögens der Stadt 1863 verkaufte.

G16 **PIFFERES** war Das zwischen der Petersstraße und Burgstraße gelegene Messehaus entstand in den Jahren 1927 bis 1929 nach Plänen des Leipziger Architekten Alfred Liebig. Aus der zehnrückigen, flächigen Travertinfassade treten die Fensterbänke markant hervor. Der Stahlbetondeckbau wurde nach Kriegszerstörungen bereits 1946 wiederaufgebaut. Über dem Eingang, in Höhe der Fenster des 1. Obergeschosses, stehen sieben überlebensgroße Fassadenplastiken des Leipziger Bildhauers und Malers Johannes Konstantin Göbbel. Es sind symbolische Mensch- und Berufsfiguren mit den Purpurnamen am Bau beteiligter Persönlichkeiten. Wohl im Zuge der faschistischen Pogromnacht 1938 wurden diese Skulpturen entfernt, da der ebenfalls dargestellte Mitfinanzier des Baus, der Bankier Hans Frech, Jude war. Diese messenarchaischen Bildhauernarbeiten konnten 1994 nach wiedererfundener Fotos sowie einer in Leutzsch wiederentdeckten Figur durch den Bildhauer Markus Götter neu geschaffen und wieder aufgestellt werden. Die zweite Figur von rechts stellt den Architekten Liebig dar. Auf dem alten Grundstück Petersstraße 20 befand sich ehemals das Bürgerhaus Blauer Engel. Ab 1879 war der Name 'Hôtel de Russie' in Gebrauch. Im Jahre 1869 erfolgte unter Hingewandlung des nördlichen Nachbargrundstücks ein Neubau, der ab 1875 Hotel Reichskanzler genannt wurde. Am Ende des ersten Weltkriegs erfolgte der Umbau zum Meißner Reichskanzler. Im Bauern Engel stellte Johann Friedrich Böttger 1710 erstmals in Leipzig sein Meißner Porzellan aus. Hier wohnte im Jahre 1785 Friedrich Schiller. Im Capitol fand zwischen 1957 und 2003 alljährlich im Herbst die Internationale Dokumentar- und Kurzfilmwoche statt.



20

ADRESSE
Willy-Rommel-Platz 5-8
REALISATION
im 1957
KOORDINATEN
Längengrad 12.57779
Breitengrad 51.34838

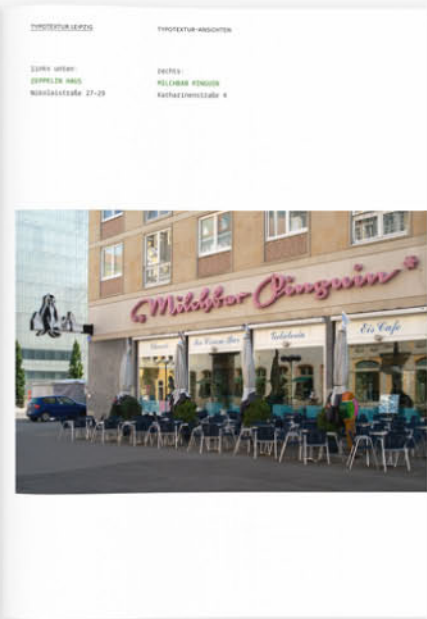
ADRESSE
Rosentaltor 13
REALISATION
im 1854
KOORDINATEN
Längengrad 12.58099
Breitengrad 51.34532

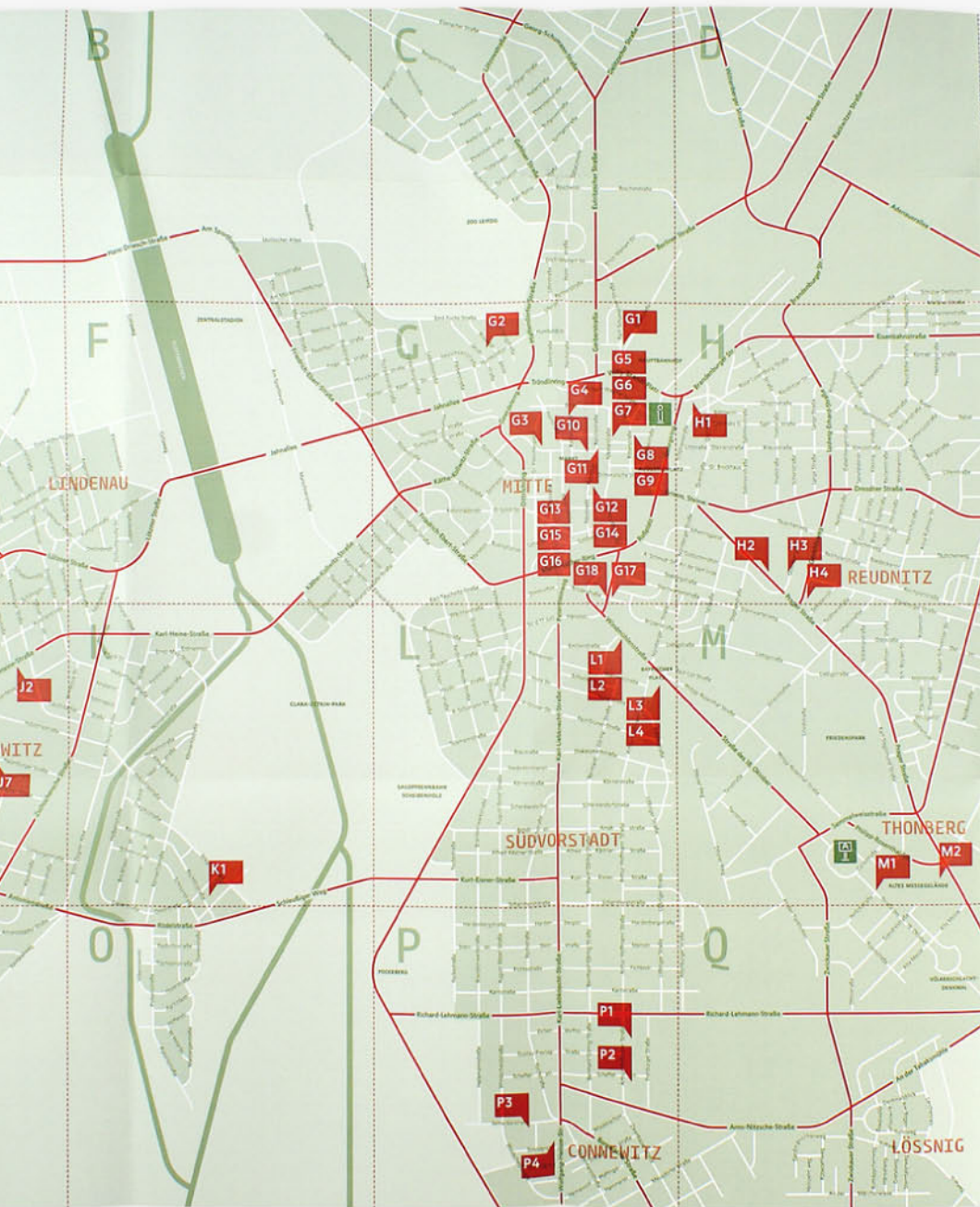
ADRESSE
Katharinenstraße 4
REALISATION
im 1964
KOORDINATEN
Längengrad 12.57699
Breitengrad 51.34516

ADRESSE
Sachsenstraße 4
REALISATION
im 1964
KOORDINATEN
Längengrad 12.57699
Breitengrad 51.34516

ADRESSE
Petersstraße 20
REALISATION
im 1929
KOORDINATEN
Längengrad 12.57458
Breitengrad 51.34885

ADRESSE
Petersstraße 20
REALISATION
im 1929
KOORDINATEN
Längengrad 12.57458
Breitengrad 51.34885





NR	NAME	REALISIERUNG	SYMBOLE
G1	Hotel Astoria	Willy-Brandt-Platz 1-3 um 1957	⚡ ⚙
G2	Lederwarenfabrik	Rosentalgasse 9 1872	⚡ ⚙
G3	Kaffeebaum	Kleine Fleischergasse 4 Mitte 19. Jhd.	⚡ ⚙
G4	Milchbar Pingvin	Katharinenstraße 4 um 1964	⚡ ⚙
G5	Sellers Haus	Nikolastraße 47-51 um 1964	⚡ ⚙
G6	Stein's Hof	Nikolastr. 28/30/32 1907	⚡ ⚙
G7	Zeppelin Haus	Nikolastraße 27-29 um 1912	⚡ ⚙
G8	Oellners Hof	Ritterstraße 23-29 um 1908	⚡ ⚙
G9	J.L. Brauner & Söhne	Ritterstraße 9-11 Anf. 20. Jhd.	⚡ ⚙
G10	Riquethaus	Schulmachersg. 1/3 um 1909	⚡ ⚙
G11	Specks Hof	Reichstraße 4-6 um 1908	⚡ ⚙
G12	Mädler-Passage	Grimmaische Str. 3/4 um 1914	⚡ ⚙
G13	Messehaus Drei Könige	Peterstraße 32/34 um 1916	⚡ ⚙
G14	Zentral-Messepalast	Neumarkt 1 um 1914	⚡ ⚙
G15	Concentra-Haus	Peterstraße 26 1920	⚡ ⚙
G16	Peters Hof	Peterstraße 20 um 1929	⚡ ⚙
G17	Vulkzeigene Möbelkombinate	Grünewaldstraße 7/13 1985	⚡ ⚙
G18	Jenarr Glas	Grünewaldstraße 13 1981	⚡ ⚙
H1	Bayrischer Hof	Wintergartenstraße 13 um 1960	⚡ ⚙
H2	LKG Leipziger Großbuchhandel	Prager Straße 16 um 1980	⚡ ⚙
H3	Messehaus BUGRA	Gutenbergsplatz 5 um 1980	⚡ ⚙
H4	Haus des Buches	Görlitzweg 28 1996	⚡ ⚙
K1	Drogenhaus Hermes	Röderstraße 16 um 1920	⚡ ⚙
J1	Lpog. Modellfabrik	Heinholzstraße 33 um 1920	⚡ ⚙
J2	Echte Ulrich-Biere	Karl-Henn-Str. 64 um 1960	⚡ ⚙
J3	Garage	Karl-Henn-Str. 97 2005	⚡ ⚙
J4	Baumwollspinnerei	Spinnereistraße 7 um 1955	⚡ ⚙
J5	AG Eisen und Metall	Naumburger Straße 40 um 1910	⚡ ⚙
J6	Tabakwaren	Größenstraße 15 um 1925	⚡ ⚙
J7	Urnau & Liebig	Naumburger Straße 28 1896	⚡ ⚙
L1	Traktorexport	Windmühlenstraße 27 um 1970	⚡ ⚙
L2	Wie aus dem Ei...	Windmühlenstraße 31 um 1980	⚡ ⚙
L3	Bayrischer Bahnhof	Bayrischer Platz 1 um 1844	⚡ ⚙
L4	Schalterhalle	Bayrischer Platz 1 1999	⚡ ⚙
M1	Messehalle d. UdSSR	Altes Messegelände um 1970	⚡ ⚙
M2	Doppel-M-Signet	Altes Messegelände 1965	⚡ ⚙
P1	Aldi-Markt	Arthur-Höftm.-Str. 113 um 1960	⚡ ⚙
P2	Lebensmittel	Arthur-Höftm.-Str. 157 um 1970	⚡ ⚙
P3	Paul-Gerhardt-Kirche	Scheikestraße 5 1899	⚡ ⚙
P4	Fleischwaren	Wolfgang-Heinze-Str. 12 um 1975	⚡ ⚙

LEGENDE		
⚡ Fassadenmalerei	⚙ Inschriften	⚙ TYPOTEXTUR-Galerie
⚡ Leuchtschrift	⚙ Einzelbuchstaben	⚙ Stadtinformation
⚡ Schilder und Tafeln	⚙ beschädigt	⚙ restauriert
⚡ Verguldschicht	⚙ restauriert	⚙ restauriert
⚡	⚙ restauriert	⚙ restauriert



TY

TYPotextur

Der Stadtführer für
Außenbeschriftungen
in Leipzig

PORT

YEPOT

UR

**EINWEIHUNG DER
TYPOTEXTUR-GALERIE**

25/4/2009

DEUTSCHER PLATZ

Ab 19.30 Uhr Eröffnungsfier
auf dem Vorplatz der
Deutschen Nationalbibliothek Leipzig


Partner von  Hausschrift Leipzig e.V.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie in der
Stadtkarte Leipzig und unter www.typotextur-leipzig.de

Typotextur Leipzig

<http://www.typotextur-leipzig.de/> Google

TYPotextur

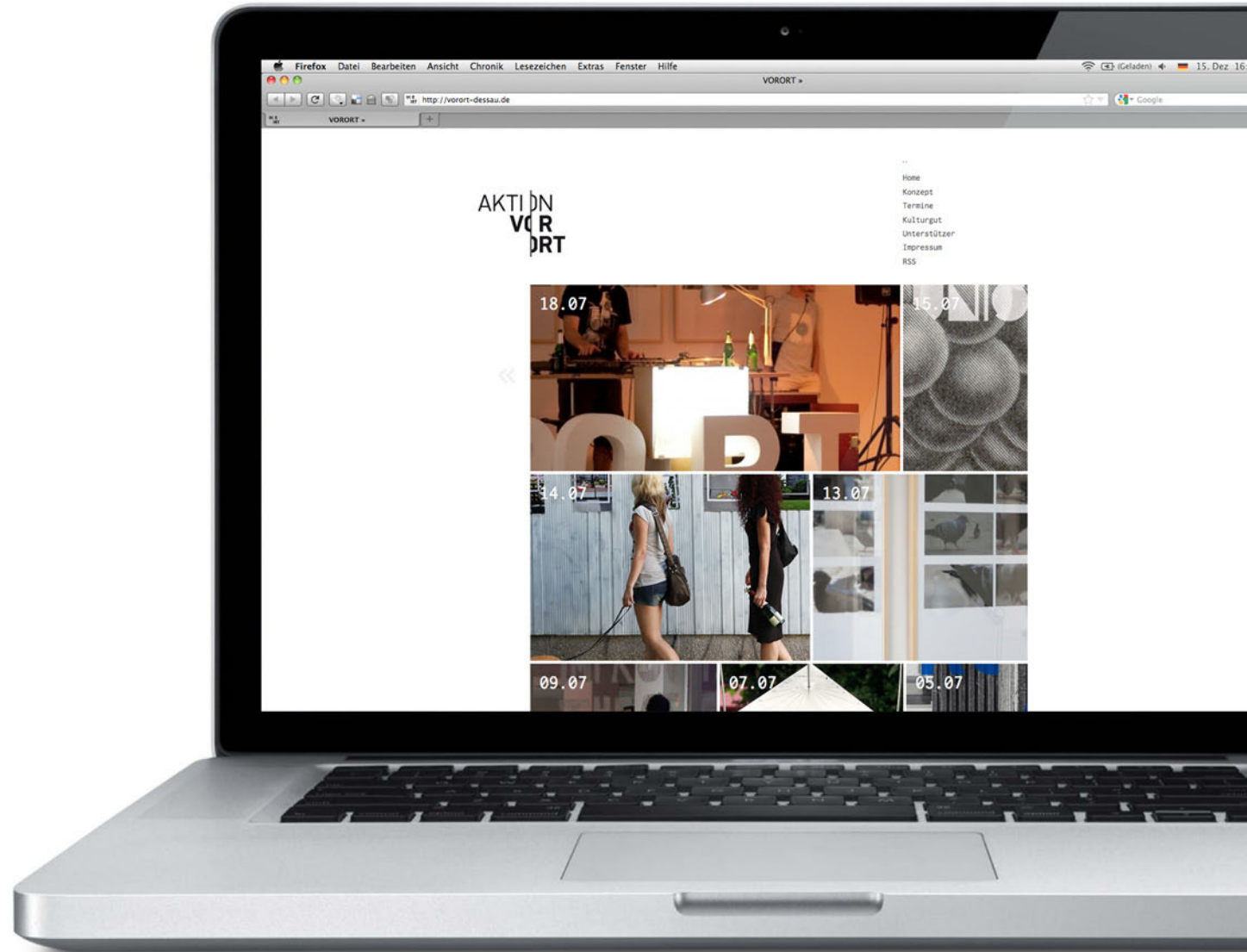
	OBJEKT DES MONATS	NEUIGKEITEN	TERMINE
PROJEKT	Januar 2008 - Selters Haus in Leipzig	23. April 2008	typo-toll-termin 2008
STADTPLAN	Das Pelzgewerbehau Selters Haus in der Nikolaistraße 47-51 wurde 1908 - 1909 von Alfons Berger erbaut. Bemerkenswert sind die Majolikaarbeiten über dem Eingang. Das Haus steht für die zaghaften gestalterischen Reformbestrebungen Leipziger Architekten vor dem ersten Weltkrieg.	Das Pelzgewerbehau Selters Haus in der Nikolaistraße 47-51 wurde 1908 - 1909 von Alfons Berger erbaut. Bemerkenswert sind die Majolikaarbeiten über dem Eingang.	Im Pelzgewerbehau Selters Haus in der Nikolaistraße 47-51 in Leipzig am 12.12.2008
FORUM			www.typo-toll-termin.com
VEREIN			Buchstabenfreunde Treffen
PARTNER			www.lettersingermany.org
		10. Februar 2008	
		Das Pelzgewerbehau Selters Haus in der Nikolaistraße 47-51 wurde 1908 - 1909 von Alfons Berger erbaut.	www.typografie.info
			Ausstellung »Aria! für alle« im Museum Frutiger in Bern
		29. Dezember 2007	Das Hotel Astoria westlich des Hauptbahnhofes wurde nach den Plänen von William Lossow und Max Hans Kühne 1913-1915 errichtet. Das Hotel wurde nach Kriegsschäden 1948-1952 und 1954 bis 1957 instand gesetzt und erweitert. Einfach wunderbar.
TYPOTEXTUR-BLOG			
LINKS			
IMPRESSUM	2006 2007 2008	ältere Einträge	ältere Einträge

Das Projekt VorOrt wurde im Sommersemester 2010 von zwölf Studierenden aus dem Master-Studiengang Integrated Design der Hochschule Anhalt initiiert, konzipiert und gestaltet. Anlass waren die dringend notwendigen Einsparungen und Kürzungen im Kulturretat der Stadt Dessau-Roßlau, denen wir mit kreativen Aktionen im öffentlichen Raum begegneten – insbesondere unter der Maßgabe, die Stadt zu beleben und die Bürger zur Partizipation zu ermutigen.

Parallel zu den zahlreichen Aktionen im Stadtkern, welche die drohenden Kulturkürzungen konkret thematisierten, organisierten wir diverse Ausstellungen, Filmabende sowie Workshops und Musikveranstaltungen. Als Plattform zur aktiven Vernetzung mit den Bürgern diente uns hierbei der eigens eingerichtete Weblog sowie ein zentral gelegenes Ladengeschäft.

Seitdem hat sich VorOrt als ständige Vertretung des Fachbereichs Design in der Dessau-Roßlauer Kulturszene etabliert und wird heute als ein vom Bund gefördertes Projekt von Studierenden des Bachelor-Studiengangs erfolgreich fortgeführt.

In Zusammenarbeit mit Anne Bittner, Darina Dreke, Nikolai Gamasin, Romy Gogoll, Kexin Han, Kathleen Krahl, Tina Marschner, Anne Meyer, Baijun Peng, Shiyu Wang, Josephine Zänker





AKTION-VORORT
 Ein Kulturbeitrag des Fachbereichs Design
 der Hochschule Anhalt (FH)
 vom 21.06.-18.07.2010

AKTION
 VORORT

AKTION-VORORT
 Ein Kulturbeitrag des Fachbereichs Design
 der Hochschule Anhalt (FH)
 vom 21.06.-18.07.2010

Hochschule Anhalt (FH) | FB Design | Schneiderstraße 2 | 06846 Dessau-Roßlau

Musterfirma GmbH
 Herrn Max Mustermann
 Musterstraße 142a
 06846 Dessau-Roßlau

Kulturbeitrag des Fachbereichs Design Dessau-Roßlau, den 00.00.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Texte lese ich nicht, so nicht, stöhnte Oxmox. Er war mit Franklin, Rockwell und dem halbtaxgrauen Panther Weidemann in Memphis (Heartbreak Hotel) zugange. Sie warteten auf die fette Gill, um bei der Bank of Helvetica die Kapitalchen in Kapital umzuwandeln. Oxmox ließ nicht locker. Ich fleh euch an, rettet meine Copy, gebt meinem Body noch'n Durchschuss! Kein Problem, erbarmte sich Old Face Baskerville, streichelte seinen Hund, zog seine einspaltige Poppl, legte an und traf! (Zeidank nichts Ernstes, nur'n bisschen Fraktur.) Oxmox: Danke, ist jetzt mit Abstand besser. Derweil jumpte der Fox leise over the Buhl, die sich mal wieder immerdar wie jedes Jahr gesellte. Diesmal war Guaredisch ihr Erwählter, weil seine Laufweite einem vollgetankten Bodoni entsprach und seine ungezügelte Unterlänge ihre Serifen so serafisch streifte, dass sie trotz Techtelmechtelei die magere Futura, jene zuverlässige und gern eingesetzte Langstreckenläuferin, rechtsbündig überholen konnten. Leute, giftelte Tiffany, macht endlich mal einen Punkt. Und das Komma soll sich gefälltixt an die richtige Stelle setzen. Und keine Trennungen. Und nicht zu viele Anschläge heute Nacht! Die Goudy war vorbei. Aus einem üblen Geviert tauchte eine Horde Gemeiner auf, angeführt von einem Versalen. Als sie des Grauwerts anblickig wurden, machten sie auf dem Absatz kehrt - ohne Einzug.

Mit freundlichen Grüßen,

das VorOrt-Team

Kontakt
 vorort@design.hs-anhalt.de
 www.vorort-dessau.de
 www.design.hs-anhalt.de

Adresse
 Kavallerstraße 74-76
 An der Museumskreuzung
 06844 Dessau-Roßlau

Postanschrift
 Vorort-Dessau
 Seminarplatz 2a
 06846 Dessau-Roßlau

**Fachbereich
 Design Dessau
 Department
 of Design**

VORORT

AKTION-VORORT
 Ein Kulturbeitrag des
 Fachbereichs Design
 der Hochschule Anhalt (FH)
 vom 21.06.-18.07.2010

Kontakt
 vorort@design.hs-anhalt.de
 www.vorort-dessau.de
 www.design.hs-anhalt.de

Adresse
 Kavallerstraße 74-76
 An der Museumskreuzung
 06844 Dessau-Roßlau

Postanschrift
 Vorort-Dessau
 Seminarplatz 2a
 06846 Dessau-Roßlau

AKTION-VORORT
 Ein Kulturbeitrag des
 Fachbereichs Design
 der Hochschule Anhalt (FH)
 vom 21.06.-18.07.2010

Kontakt
 vorort@design.hs-anhalt.de
 www.vorort-dessau.de
 www.design.hs-anhalt.de

AKTION
 VORORT



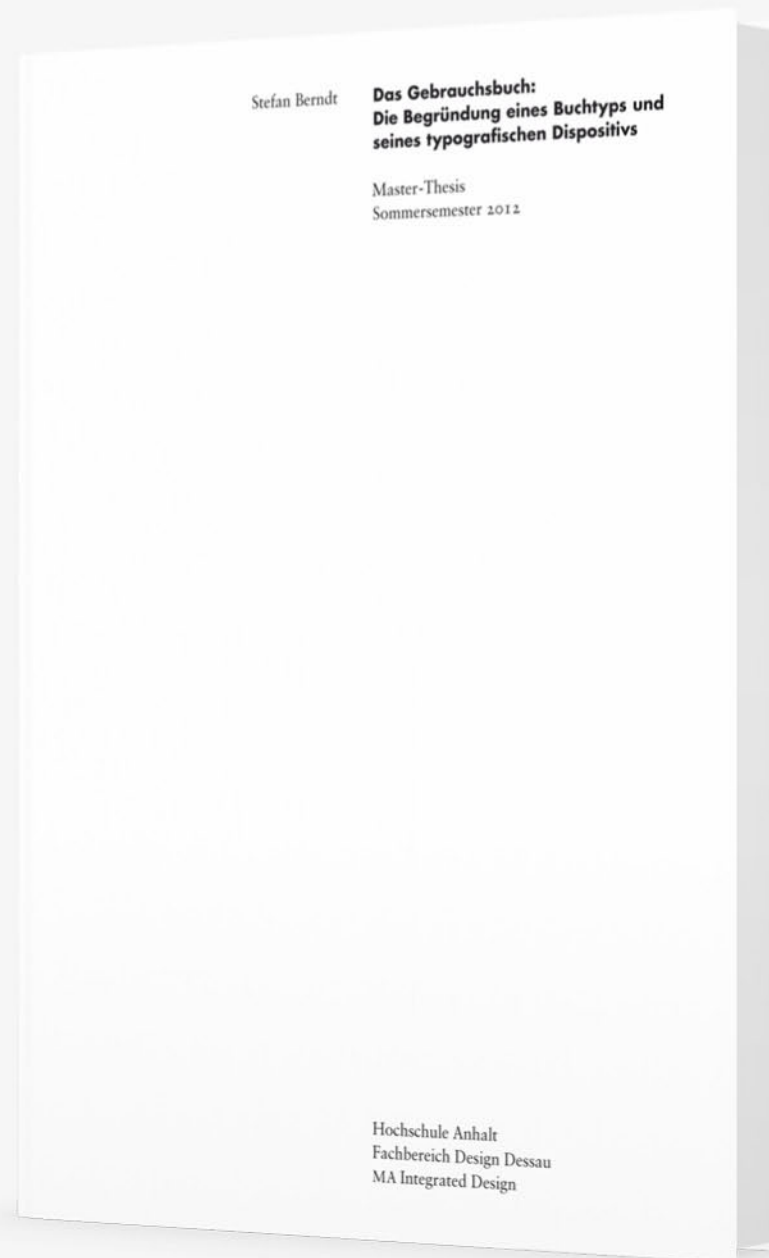
04

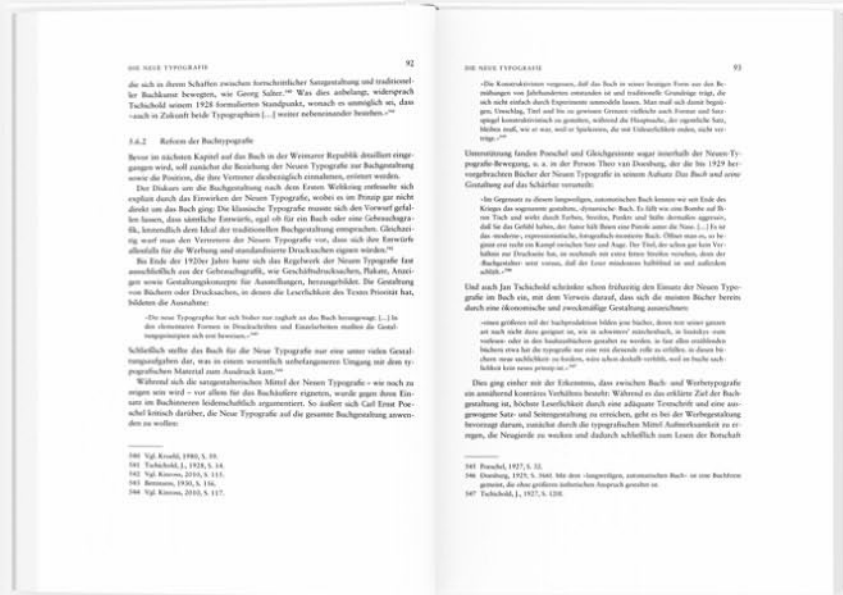
Das Gebrauchsbuch

Master-Thesis | 2012

Die Master-Thesis *Das Gebrauchsbuch* befasst sich mit der Begründung des literarischen Gebrauchsbuches, welches seinen Ausgangspunkt im Zuge der Industrialisierung und den darauf folgenden technischen, ökonomischen sowie soziokulturellen Veränderungen nahm und sich in der Weimarer Republik endgültig als eigenständiger Buchtyp herausbildete. Als Gebrauchsbücher werden im Allgemeinen nur diejenigen Publikationen bezeichnet, bei denen der Inhalt sowie die Gebrauchsfunktion – wie Handlichkeit und Lesbarkeit – im Vordergrund stehen.

Im Ergebnis entstand ein 228 Seiten umfassendes Buch, bestehend aus einem 142-seitigen Textteil sowie einem Abbildungsteil, welcher dem Betrachter eine Auswahl an Erstausgaben des frühen 20. Jahrhunderts präsentiert.





Das Gebrauchsbuch Master-Thesis | 2012

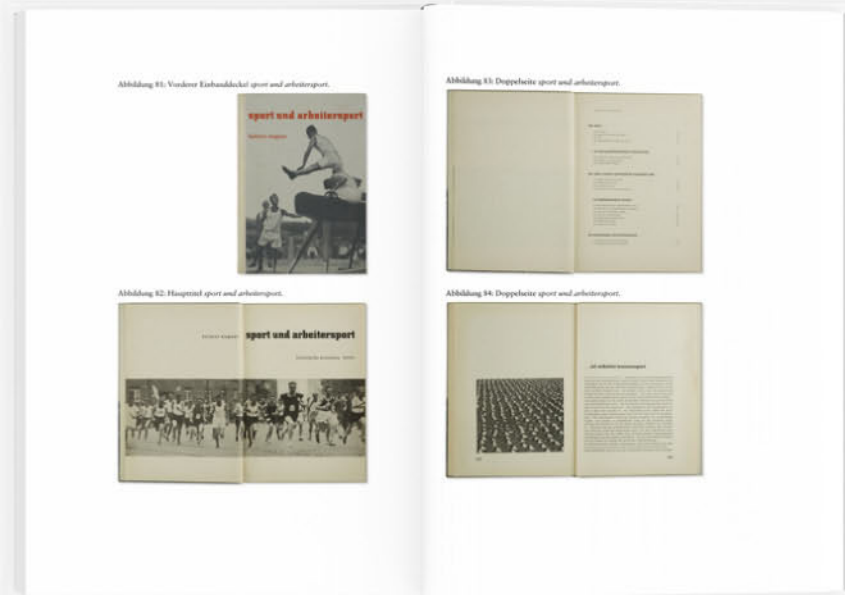
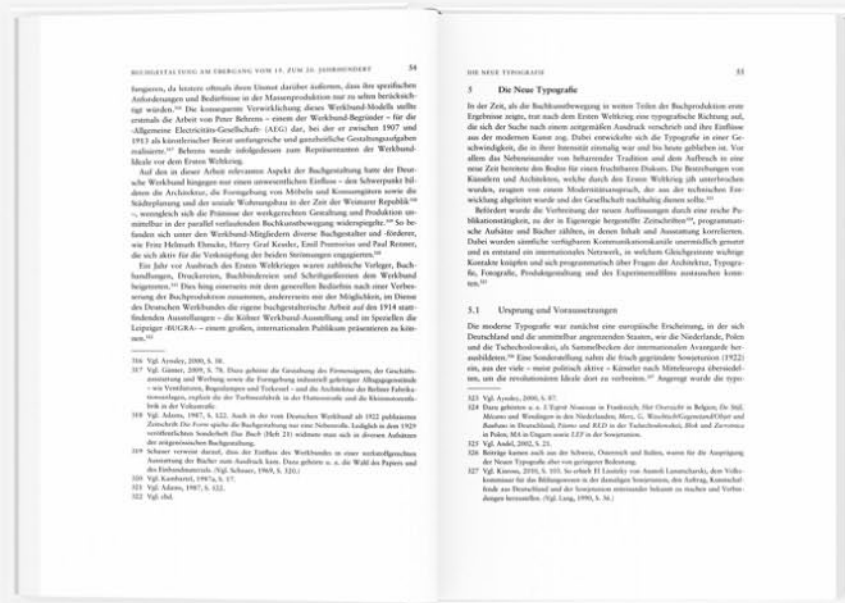


Abbildung 81: Vorder-Endbündel sport und arbeitersport.

Abbildung 83: Doppelseite sport und arbeitersport.

Abbildung 82: Haupttitel sport und arbeitersport.

Abbildung 84: Doppelseite sport und arbeitersport.

PRTR-Deutschland

Umweltbundesamt · Hochschule Anhalt | 2009

PRTR-Deutschland (Pollutant Release and Transfer Register) ist eine Initiative des Bundes und der 16 Bundesländer, welche vom Umweltbundesamt koordiniert und gepflegt wird. Aufgabe des Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters ist das Erfassen und Veröffentlichen freigesetzter Emissionen, die einen jährlichen Schwellenwert in Luft, Boden und Wasser übersteigen.

Der im Auftrag des Umweltbundesamtes ausgelobte Wettbewerb für ein Corporate Design des PRTRs beinhaltete neben der Entwicklung eines originellen und einprägsamen Namens auch den Entwurf eines zeitgemäßen Erscheinungsbildes einschließlich einer exemplarischen Imagekampagne. Darüber hinaus erarbeitete ich auf Basis einer detaillierten Evaluation ein Gestaltungs- und Navigationskonzept für die bereits bestehende Internetpräsenz – mit dem Ziel, das PRTR langfristig als frei zugängliches Online-Informationportal im Umweltkontext zu etablieren.

THRU.DIE
MACHT
EMISSION
SICHTBAR

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.



THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
MACHT
EMISSIONEN
SICHTBAR.

THRU.de ist ein integriertes Schadstoffmessungs- und
verbringungsregister, das die Öffentlichkeit sowohl über
Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden
als auch über das Verbringen von Abfällen informiert.
Auffällige Informationen über potenzielle Emissionen
in Ihrer Nachbarschaft erhalten Sie ab sofort unter:
www.thru.de

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
MACHT
EMISSIONEN
SICHTBAR.

THRU.de ist ein integriertes Schadstoffmessungs- und
verbringungsregister, das die Öffentlichkeit sowohl über
Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden
als auch über das Verbringen von Abfällen informiert.
Auffällige Informationen über potenzielle Emissionen
in Ihrer Nachbarschaft erhalten Sie ab sofort unter:
www.thru.de

THRU.DE
macht Emissionen sichtbar.

THRU.DE
MACHT
EMISSIONEN
SICHTBAR.

THRU.de ist ein integriertes Schadstoffmessungs- und
verbringungsregister, das die Öffentlichkeit sowohl über
Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden
als auch über das Verbringen von Abfällen informiert.
Auffällige Informationen über potenzielle Emissionen
in Ihrer Nachbarschaft erhalten Sie ab sofort unter:
www.thru.de

EC.UF--

THRU.DI
macht Emissionen sichtbar.

Thru.de | Umweltbundesamt | Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

Musterfirma GmbH
Herrn Max Mustermann
Musterstraße 142a
06846 Dessau-Roßlau

Ihre Nachricht vom
00.00.2009

Datum
Dessau-Roßlau, den 00.00.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Thru.de ist ein Internet-Portal, das Ihnen viele Daten zur Qualität der Umwelt in Deutschland bietet – genau genommen darüber, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen. Das Portal ist für jeden und jede frei zugänglich. Über welche Daten kann man sich nun in Thru.de informieren? Das Internet-Portal enthält einmal ein Register mit Umweltinformationen aus knapp 5.000 Industriebetrieben. Hier kann jede und jeder nachlesen, mit wie viel von manchen Schadstoffen diese Unternehmen einzeln die Umwelt belasten.

Das Portal bietet aber noch mehr: Es informiert auch über »diffuse« Emissionsquellen, also etwa darüber, wie viele Schadstoffe der gesamte Verkehr, alle Haushalte oder die gesamte Landwirtschaft in die Luft oder in das Wasser freisetzen. Und das Internet-Portal verweist zudem auf Links zu weiteren Informationen über die Qualität der Umwelt.

Das Internetportal Thru.de wird vom Umweltbundesamt betreut. Wir informieren hier von jetzt ab jährlich darüber, in welchem Ausmaß knapp 5.000 Betriebe in Deutschland Schadstoffe in die Umwelt freisetzen. Wir arbeiten dazu mit Fachbehörden aus den Bundesländern zusammen. Sie sind es, welche die Daten von den Betrieben erhalten und diese auch auf deren Qualität prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Muster

Ansprechpartner

Dr. Joachim Heidemeyer
T +49-(0)340-9103-9780
E joachim.heidemeyer@thru.de

Holger Böken
T +49-(0)340-9103-3356
E holger.boeken@thru.de

Dr. Barbara Rathmer
T +49-(0)340-9103-3848
E barbara.rathmer@thru.de

THRU.DI
macht Emissionen sichtbar.

Holger Böken
T +49-(0)340-9103-3356
F +49-(0)340-9103-3358
E holger.boeken@thru.de

Thru.de
Umweltbundesamt | Fachgebiet II 2.3
Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

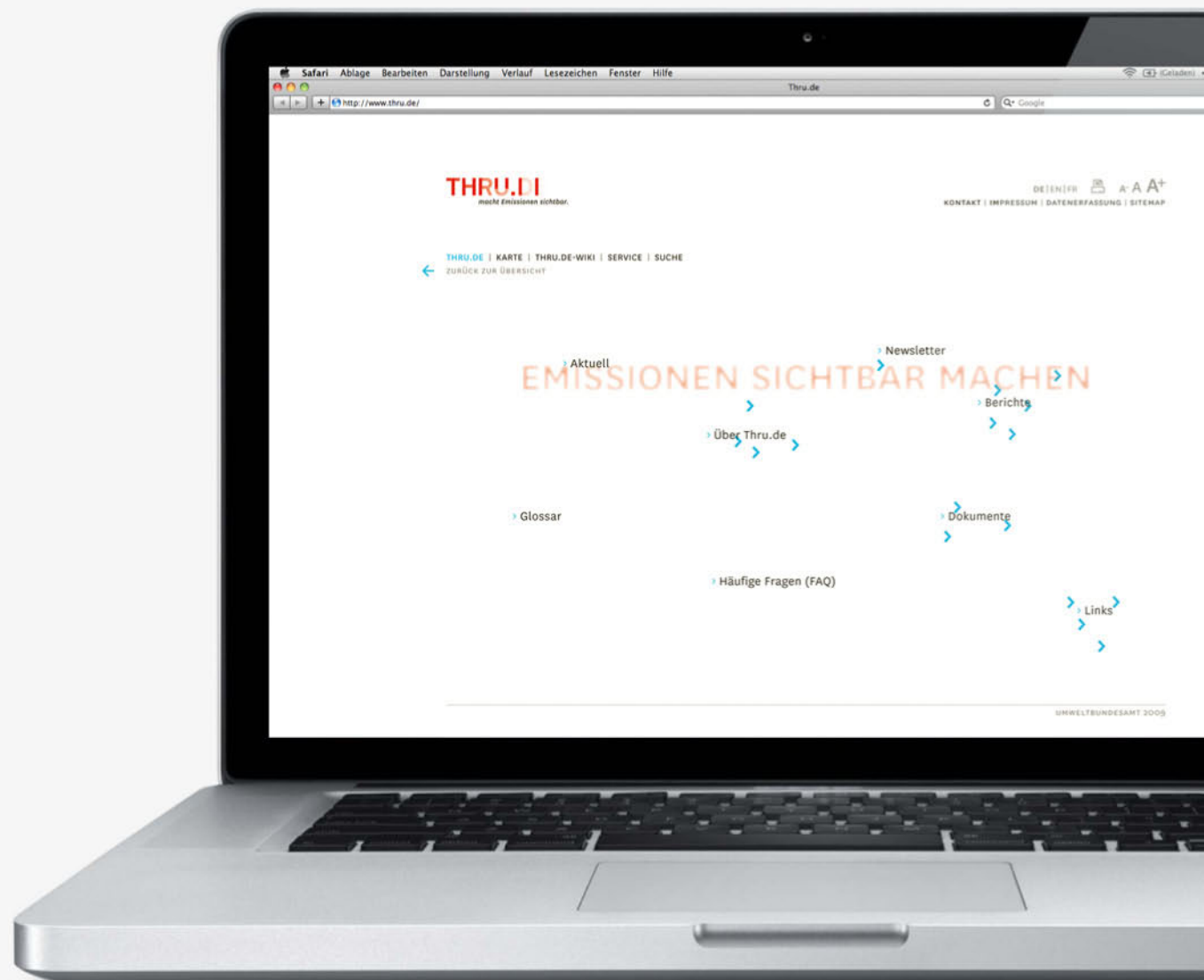
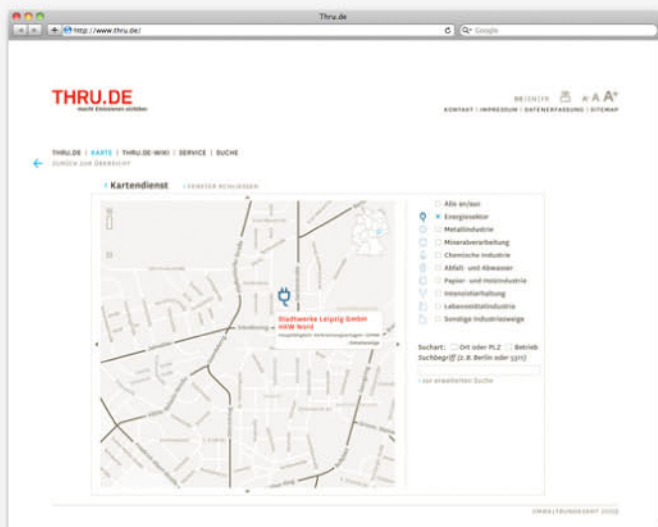
METHAN | KOHLENMONOXID | KOHLENDIOXID | TEILFLUORIERTE KOHLENWASSERSTOFFE | PERFLUORIERTE KOHLENWASSERSTOFFE | STICKOXIDE | BENZOL | SCHWEFELHEXAMID | DISTICKOXID | AMMONIAK | SCHWEFELOXIDE | GESAMTSTICKSTOFF | GESAMTAMMONIUM | TEILHALOGENIERTE FLUORCHLORKOHLENWASSERSTOFFE | FLUORCHLORKOHLENWASSERSTOFFE | HALONE | ARSEN UND VERBINDUNGEN | CADMIUM UND VERBINDUNGEN | NICKEL UND VERBINDUNGEN | BLEI UND VERBINDUNGEN | ZINK UND VERBINDUNGEN | ALACHLOR | ALDRIN | ATRAZIN | CHLORDAN | CHLORDECON | CHLORFENVINPHOS | ALKANE | CHLORPYRIFOS | 1,2-DICHLORETHAN | DICHLORMETHAN | DIELDRIN | ENDOSULFAN | EPNDRIN | HALOGENIERTE ORGANISCHE VERBINDUNGEN | HEXACHLORCYCLOHEPTAN | DDT | LINDAN | MIREX | PCDD + PCDF | PENTACHLORBENZOL | PENTACHLOROPHENYLE | CHLORIERTER BIPHENYL | SIMAZIN | TETRACHLORETHAN | TETRACHLORMETHAN | BENZOLE | 1,1,1-TRICHLORÄTHAN | 1,1,1,2-TETRACHLORÄTHAN | TRICHLORÄTHAN | TRICHLORMETHAN | TOXAPHEN | VINYLCHLORID | ANTHRACEN | BRONIERTE KREOSOTE | ETHER | NONYLPHENOL UND NONYLPHENOLETHOXYLATE | ETHYLBENZOL | ETHYLACETAT | ISOPROTURON | NAPHTHALIN | ZINNORGANISCHE VERBINDUNGEN | DIMETHYLPHTHALAT | PHENOLE | POLYZYKLISCHE AROMATISCHE KOHLENWASSERSTOFFE | TRIBUTYLZINN UND VERBINDUNGEN | TRIPHENYLZINN UND VERBINDUNGEN | ORGANISCHER KOHLENSTOFF | TRIFLURALIN | XYLOLE | CHLORIDE | ASBEST | ANORGANISCHE VERBINDUNGEN | CYANIDE | FLUORIDE | FLUOR UND AMMONIUMVERBINDUNGEN | CYANWASSERSTOFF | FEINSTAUB | OCTYLPHENOLE UND OCTYLPHENOLETHOXYLATE | FLUORANTHREN | ISODRIN | HEXABROMBIPHENYL | BENZOLGEMISCHUNG | FLÜCHTIGE ORGANISCHE VERBINDUNGEN OHNE METHAN | HEXACHLORBUTADIN |

EMISSIONEN SICHTBAR MACHEN

Thru.de ist ein integriertes Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, das die Öffentlichkeit sowohl über Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden als auch über das Verbringen von Abfällen informiert.

HOLGER BÖKEN
Umweltbundesamt Dessau
Projektleiter von Thru.de





Dimensions of Mobility

Hochschule Anhalt | 2006

Dimensions of ... ist eine alljährlich vom Fachbereich Design der Hochschule Anhalt veranstaltete Designkonferenz, die ein ausgewähltes Metathema mit interessanten Beiträgen aus den verschiedensten Disziplinen beleuchtet.

Unter dem Motto *Dimensions of Mobility – Standpunkte zu Design und Mobilität* schilderten am 13. Dezember 2006 im Bauhaus Dessau zahlreiche Designer, Künstler sowie Theoretiker auf informative und inspirierende Weise ihre eigenen Sichtweisen und Erfahrungen zur Thematik. Zu den Vortragenden zählten u. a. Karsten Henze, Florian Käßler, Eike König und Heike Nehl.

Im Rahmen eines fachbereichsinternen Wettbewerbes galt es, das Ankündigungsplakat, ein Programmblatt sowie diverse Give-aways zu entwerfen.



Fachbereich
Design Dessau
Department
of Design

**Standpunkte zu
Design & Mobilität**

**13. Dezember 2006
Bauhaus Dessau**

Heike Nehl Moniteurs GmbH
Alexander Klose Bauhaus-Uni Weimar
Prof. Johannes Kister FB Architektur
Prof. Mike Richter Iconmobile GmbH
Karsten Henze Deutsche Bahn
Prof. Karl-Dieter Bodack FH Coburg
Florian Käßler Florian Studios
Eike König Eikes Grafischer Hort

Moderation **Dr. Oliver Herwig**

**Standpunkte zu
Design & Mobilität
13. Dezember 2006
Bauhaus Dessau**

**Standpunkte zu
Design & Mobilität
13. Dezember 2006
Bauhaus Dessau**

**Standpunkte zu
Design & Mobilität
13. Dezember 2006
Bauhaus Dessau**

Fachbereich
Design Dessau
Department
of Design

Programm

9:30 Uhr	Eröffnung Begrüßung durch den Dekan des Fachbereichs Design Prof. Uwe Gollert
	Moderation Dr. Oliver Herwig
10:00 Uhr	Heike Nehl IqEtrucks: Größe und Orientierung
10:30 Uhr	Alexander Klose Zwischenmensch und verortete Mobilität
11:00 Uhr	Prof. Johannes Kister Das Prinzip der Überwindung
11:30 Uhr	Prof. Mike Richter Mehrfache Leben – Gestaltung für Menschen und kleine Büdchen
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Karsten Henze Design macht mobil, CD/CDJ der Deutschen Bahn
14:00 Uhr	Prof. Karl-Dieter Bodack Ergebnis durch Synergie von Marketing, Design und Management
14:30 Uhr	Florian Käßler Angewandte Klangästhetik im mobilen Kontext
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Eike König Große macht mobil. Bei Arbeit, Sport und Spiel
16:00 Uhr	Eröffnung: Panel/Diskussion
20:30 Uhr	Mobility-Party

**Standpunkte zu
Design & Mobilität
13. Dezember 2006
Bauhaus Dessau**

Dimensions of Fake

Hochschule Anhalt | 2007

Am 15. November 2007 veranstaltete der Fachbereich Design der Hochschule Anhalt zum zweiten Mal eine Designkonferenz aus der Reihe *Dimensions of ...* Unter dem Thema *Dimensions of Fake – Standpunkte zu Design und Täuschung* referierten erneut geladene Designer, Künstler und Theoretiker, um in der anschließenden Podiumsdiskussion ihre Auffassungen und Erfahrungen darzustellen und auszutauschen. Zu den Referenten gehörten u. a. Prof. Dr. Michael Braungart, Gesine Grotrian-Steinweg, Chris Rehberger und HD Schellnack.

Als Mitglied des dreiköpfigen Organisationsteams bestand meine Aufgabe vor allem darin, die Entwicklung des visuellen Erscheinungsbildes der Konferenz zu übernehmen.

In Zusammenarbeit mit Matthias Honert, Susann Stefanizen, Tom-Oliver Schneider (Fotografie)





Bühnenstudio Bauhaus Dessau

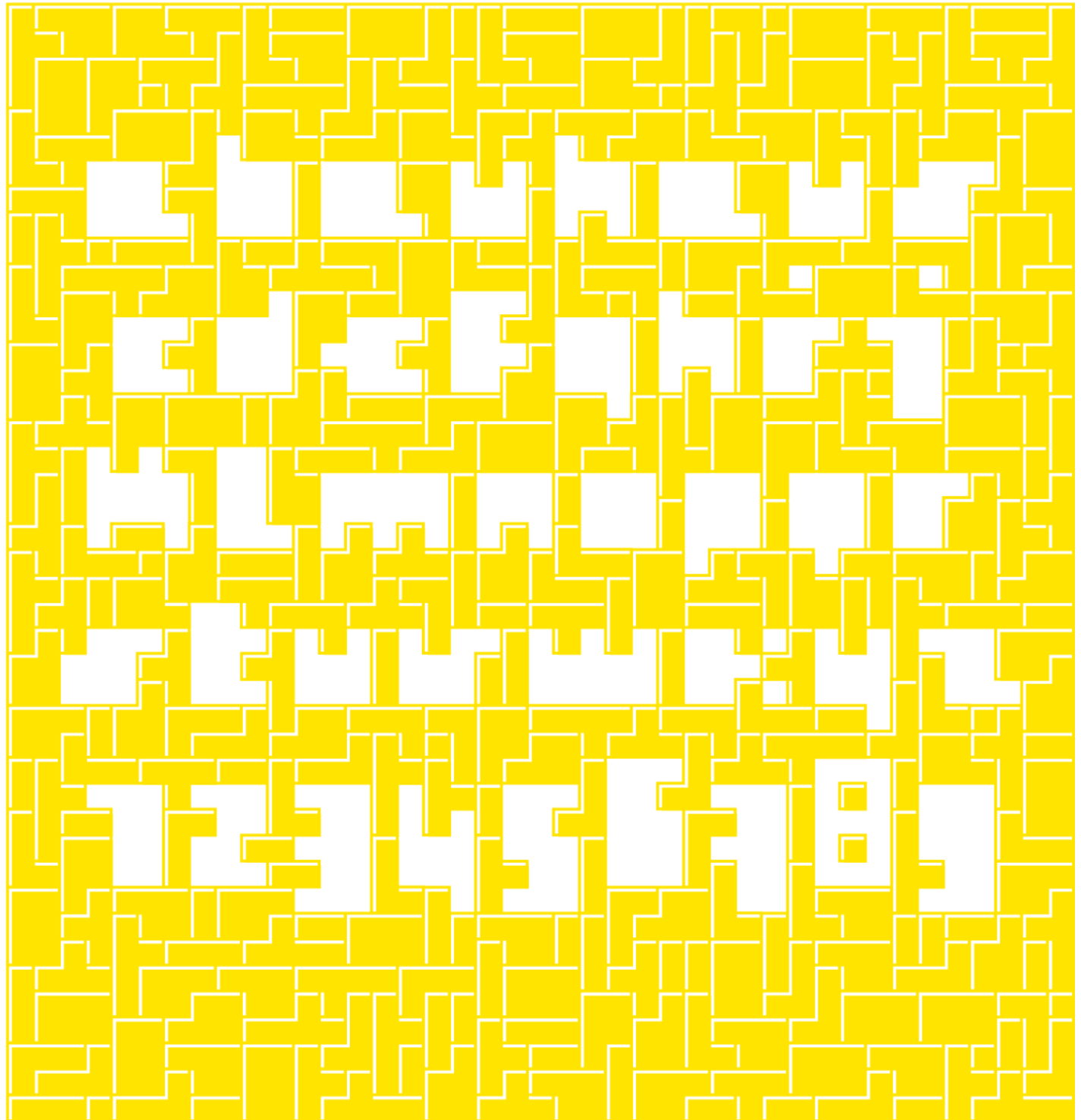
Stiftung Bauhaus Dessau | 2007

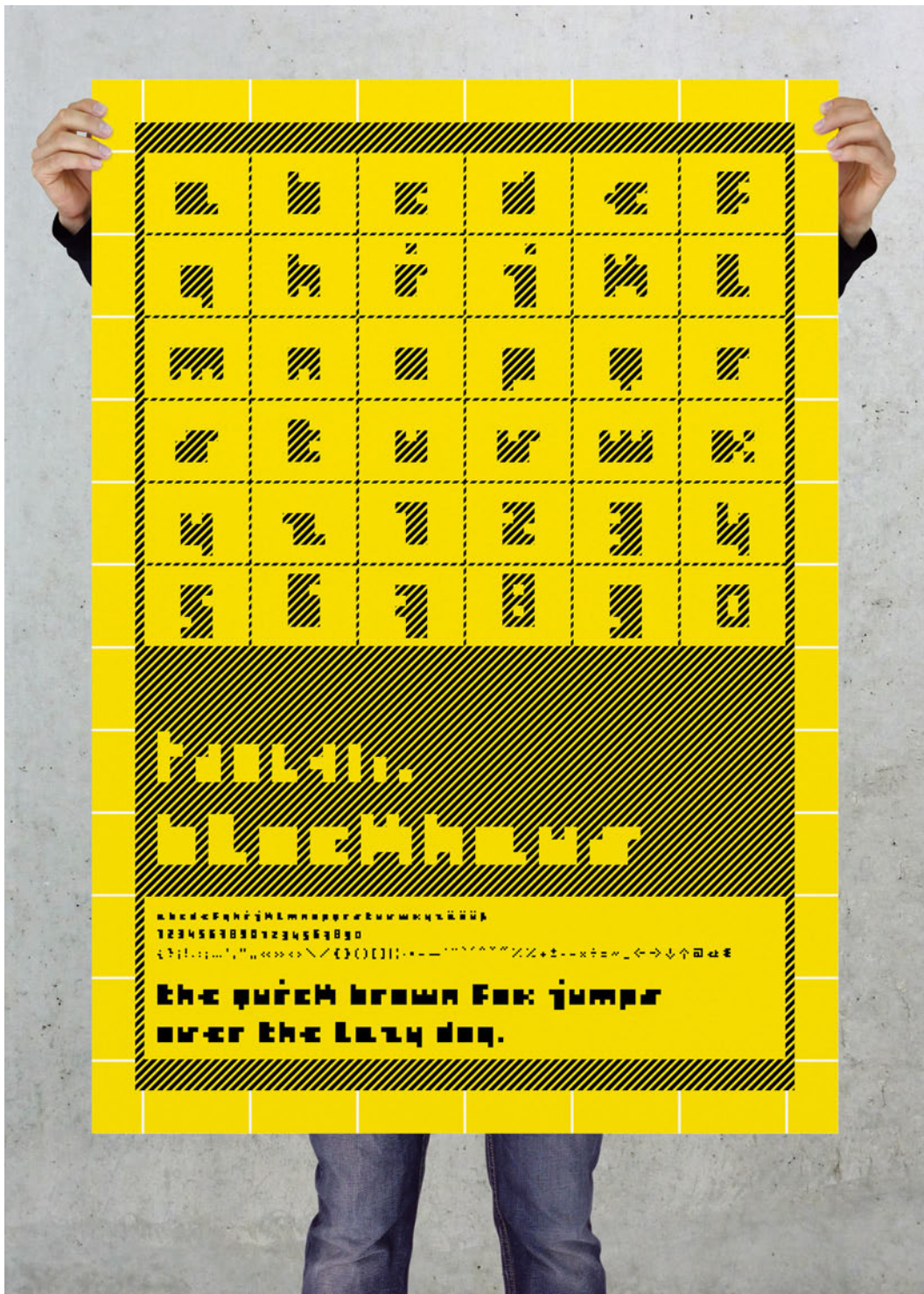
Die zentral im Dessauer Bauhaus gelegene Bühne stellt eines der wegweisenden Projekte der Theatermoderne dar. Im Rahmen des Bühnenstudios der Stiftung Bauhaus Dessau dient sie heute einerseits als Veranstaltungsort für Tanz-, Theater- und Performanceprojekte, andererseits als gemeinschaftliches Forschungsobjekt von Künstlern, Tänzern, Architekten und weiteren Disziplinen.

Anlässlich des Farbfestes am Dessauer Bauhaus beauftragte uns das Bühnenstudio mit der Gestaltung einer exklusiven Auszeichnungsschrift. Im Zuge der folgenden konzeptionellen und gestalterischen Formfindung entwickelten wir die *Blockhaus* – eine Schrift, welcher in Anlehnung an die kubische Architektur des Bauhausgebäudes acht Bausteine zugrunde liegen. Allein die Kombination dieser Formen bestimmt die äußere Gestalt der einzelnen Zeichen.

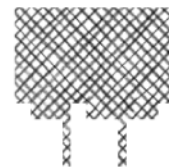
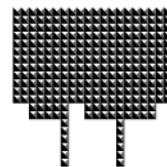
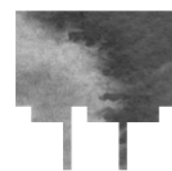
Im Anschluss daran galt es, das Logo sowie die grafischen Basiselemente auf der Grundlage der *Blockhaus* zu entwerfen und klar zu definieren. Die Bildmarke als modifizierbare Freiform, welche sich – analog zu einem Bühnenbild – anpassen lässt, bildet den Mittelpunkt des Erscheinungsbildes und visualisiert im Kontext den prozesshaften Charakter des Bühnenstudios.

In Zusammenarbeit mit Stefan Schneider





bühnenstudio
bauhaus Dessau



Carl-Fieger-Preis

Bauhaus Dessau e.V. | 2011

Anlässlich des 100. Geburtstages des Architekten Carl Fieger stiftete der Bauhaus Dessau e.V. einen Förderpreis für Studierende der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau. Seit 1993 werden alljährlich herausragende Abschlussarbeiten der Fachbereiche Architektur und Design ausgezeichnet.

Im Zuge der Präzisierung der Vergabekriterien für den Förderpreis im Jahr 2010, wurde ich mit der Überarbeitung des bestehenden Logos, der Neugestaltung der Urkunde sowie der Beschriftung der Preisfigur beauftragt.

Preisfigur nach einem Entwurf von Felix Kumpfe



DER ARCHITEKT CARL FIEGER WURDE 1893 IN MAINZ GEBOREN. BEREITS AB 1911 ARBEITETE ER BEI PETER BEHRENS IN BERLIN UND LERNT DORT WALTER GROPIUS KENNEN. BALD WURDE ER DESSEN LANGJÄHRIGER MITARBEITER UND FOLGTE IHM NACH WEIMAR. HIER KAM ER MIT DEM BAUHAUS IN BERÜHRUNG UND BEGLEITETE GROPIUS NACH DESSAU. DORT ENTSTANDEN DIE BEIDEN WICHTIGSTEN BAUTEN FIEGERS: DAS EIGENE WOHNHAUS UND DIE GASTSTÄTTE KORNHAUS AN DER ELBE. AM BAUHAUS WAR ER AB 1927 ALS ARCHITEKTURZEICHNER TÄTIG. DREI JAHRE SPÄTER FOLGTE ER GROPIUS NACH BERLIN, WO IHN DIE REICHSKUNSTKAMMER ABLEHNTE. NACH 1945 ARBEITETE CARL FIEGER WIEDER IN DESSAU. ER WIRKTE BEI HUBERT HOFFMANN'S VERSUCH ZUR WIEDERBELEBUNG DES BAUHAUSES MIT. DANN WAR ER KURZE ZEITIG IN BERLIN AN DER BAUAKADEMIE TÄTIG, BIS IHN EINE SCHWERE ERKRANKUNG ZWANG, AUS DEM BERUFLICHEN AUSZUSCHIEDEN. CARL FIEGER STARB 1960 IN DESSAU. DER FÖRDERPREIS WURDE ANLÄSSLICH DES 100. GEBURTSTAGES VON CARL FIEGER VOM BAUHAUS DESSAU E.V. GESTIFTET. EINE JURY WÄHLT HERVORRAGENDE ARCHITEKTUR- UND DESIGNLEISTUNGEN DER HOCHSCHULE ANHALT FÜR DIE AUSZEICHNUNG AUS.

DER ARCHITEKT CARL FIEGER WURDE 1893 IN MAINZ GEBOREN. BEREITS AB 1911 ARBEITETE ER BEI PETER BEHRENS IN BERLIN UND LERNT DORT WALTER GROPIUS KENNEN. BALD WURDE ER DESSEN LANGJÄHRIGER MITARBEITER UND FOLGTE IHM NACH WEIMAR. HIER KAM ER MIT DEM BAUHAUS IN BERÜHRUNG UND BEGLEITETE GROPIUS NACH DESSAU. DORT ENTSTANDEN DIE BEIDEN WICHTIGSTEN BAUTEN FIEGERS: DAS EIGENE WOHNHAUS UND DIE GASTSTÄTTE KORNHAUS AN DER ELBE. AM BAUHAUS WAR ER AB 1927 ALS ARCHITEKTURZEICHNER TÄTIG. DREI JAHRE SPÄTER FOLGTE ER GROPIUS NACH BERLIN, WO IHN DIE REICHSKUNSTKAMMER ABLEHNTE. NACH 1945 ARBEITETE CARL FIEGER WIEDER IN DESSAU. ER WIRKTE BEI HUBERT HOFFMANN'S VERSUCH ZUR WIEDERBELEBUNG DES BAUHAUSES MIT. DANN WAR ER KURZE ZEITIG IN BERLIN AN DER BAUAKADEMIE TÄTIG, BIS IHN EINE SCHWERE ERKRANKUNG ZWANG, AUS DEM BERUFLICHEN AUSZUSCHIEDEN. CARL FIEGER STARB 1960 IN DESSAU. DER FÖRDERPREIS WURDE ANLÄSSLICH DES 100. GEBURTSTAGES VON CARL FIEGER VOM BAUHAUS DESSAU E.V. GESTIFTET. EINE JURY WÄHLT HERVORRAGENDE ARCHITEKTUR- UND DESIGNLEISTUNGEN DER HOCHSCHULE ANHALT FÜR DIE AUSZEICHNUNG AUS.



CARL-FIEGER-PREIS

CFP
CARL-FIEGER-PREIS

FÖRDERPREIS

DER FÖRDERPREIS ARCHITEKTUR 2011
WIRD VERGEBEN AN

FÜR DIE ABSCHLUSSARBEIT
ZU DEM THEMA

IN FACHBEREICH ARCHITEKTUR
DER HOCHSCHULE ANHALT

DESSAU-ROSSLAU, DEN 15. JULI 2011

BAUHAUS DESSAU E.V.
CARL-FIEGER-PREIS
VORSITZENDE

FACHBEREICH ARCHITEKTUR
PROF. DR. THOMAS
DIECK

Isotype 1928-1965

Hochschule Anhalt | 2009

Das Plakat entstand im Rahmen eines Rechercheprojektes, welches sich mit der Bedeutung Otto Neuraths und seiner Arbeitsgemeinschaft für die Entwicklung eines international anwendbaren symbolsprachlichen Systems beschäftigt.



11

Deko

Freies Projekt | 2006

Deko ist ein eigeninitiiertes, unabhängiges Themenmagazin, das von Studierenden des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt herausgegeben wird und als Plattform für studentische Arbeiten fungiert. Es bietet den Studierenden kreativen Freiraum für konventionelle sowie experimentelle Beiträge, die sich aus eigenen Studienarbeiten oder freien Projekten mit gestalterischem Fokus zusammensetzen.

Das Magazin wird in regelmäßigen Abständen in studentischer Selbstverwaltung erarbeitet, publiziert und vertrieben. Eine stetig wechselnde Redaktion garantiert eine kontinuierliche Entwicklung des Magazins sowie einen lebendigen, frischen Charakter inhaltlicher und visueller Natur. Der Austausch von Erfahrungen und neuen Ideen unterstützt dabei das Konzept nachhaltig.

Als festes Mitglied des Deko-Teams war ich sowohl an der redaktionellen Betreuung als auch an der Gestaltung der Ausgabe *kleinkariert* beteiligt.

In Zusammenarbeit mit Frank Eckl, Franziska Kempia, Stefan Schneider, Andreas Wohmann





12

14. Farbfest am Bauhaus Dessau

Wettbewerbsbeitrag | 2011

Für den von der Stiftung Bauhaus Dessau anlässlich des 14. Farbfestes ausgelobten Wettbewerb gestaltete ich ein Plakat, welches das Motto Licht typografisch umsetzt.





Stefan Berndt

Kommunikationsdesigner

22. Januar 1984, Dessau

Gartenstraße 53, OT Vockerode
06785 Oranienbaum-Wörlitz

0179 463 28 82

ahoi@stefan-berndt.de
www.stefan-berndt.de
Xing: Stefan_Berndt17

Praktische Erfahrungen

- 2009–2012** Leitung diverser Workshops zum Thema *Gestaltungsraster und Layout* am FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau
- 2007–2010** Tätigkeit als Tutor sowie studentische Hilfskraft für Prof. Gerald Christ und Prof. Brigitte Hartwig am FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau
- 2007** Grafische Gestaltung und Mitarbeit im Organisationsteam der Designkonferenz *Dimensions of Fake* des FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau

Studium

- 2012** Abschluss als **Master of Arts in Integrated Design (M. A.)**
- 2008–2012** Master-Studium *Integrated Design* am FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau
Schwerpunkte: Designtheorie, Konzeption, Informationsdesign
- 2008** Abschluss als **Bachelor of Arts in Design (B. A.)**
- 2004–2008** Bachelor-Studium *Design* am FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau
Schwerpunkte: Corporate Design, Editorial Design, Plakatgestaltung

Zivildienst

- 2003–2004** Zivildienst im Altenpflegeheim am Georgengarten, Dessau

Schulische Ausbildung

- 2003** Abitur am Gymnasium Philanthropinum, Dessau
- 1990–2003** Schulische Laufbahn



Stefan Berndt

Kommunikationsdesigner

22. Januar 1984, Dessau

Gartenstraße 53, OT Vockerode
06785 Oranienbaum-Wörlitz

0179 463 28 82

ahoi@stefan-berndt.de

www.stefan-berndt.de

Xing: Stefan_Berndt17

Kompetenzbereiche

Corporate Design, Editorial Design, Informationsdesign,
Buchgestaltung, Plakatgestaltung, Konzeption

Fähigkeiten

Mac, Windows

Adobe InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat

Microsoft Office, OpenOffice

Adobe Flash, Fontlab Studio, Boxshot (Grundkenntnisse)

Papier, Stift und Cutter

Sprachen

Deutsch: Muttersprache

Englisch: gute Kenntnisse

Workshops

2009 Ole Schäfer (Primetype): *Extrabold*

2007 Lars Harmsen (Magma Brand Design/Slanted.de): *Typemix*

2006 Eike König (Hort): *destroy mobility*

Ausstellungen

2009 Designers' Open Leipzig:

Typotextur – Der Stadtführer für Außenbeschriftungen in Leipzig

2006 *Weißes Fest* des Bauhaus Dessau:

Eintagsgrafiken

In Zusammenarbeit mit Stefan Schneider

Interessen

Typografie, Buchwissenschaft, Musik, Gitarre

ahoi

Vielen Dank für Ihr Interesse.